

Fastenaktion

*füreinander
einstehen*

Füreinander eintreten ist das Motto der Fastenaktion. Als Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern wollen wir eintreten für Kirchen in Mitteleuropa. Im Gebet und mit finanziellen Mitteln.

Die ELKB lädt jedes Jahr exemplarisch Vertreter einer dieser Kirchen zum Eröffnungs-Wochenende in unsere Landeskirche nach Bayern ein.

2018 wird dies die Evangelisch-Methodistische Kirche in Serbien sein. Eine kleine Kirche mit einem großen Herz für Flüchtlinge und für Arme.

24. - 25.
FEBRUAR
2018

Eröffnungswochenende in Lauf
mit zwei Chören und offiziellen Vertretern
der Methodistischen Kirche in Serbien.



Mit den Spenden der Fastenaktion **füreinander eintreten** unterstützen wir Projekte von Kirchen in Mitteleuropa, vor allem Projekte unserer Partnerkirche in Ungarn und in diesem Jahr verschiedene Vorhaben der Evangelisch-Methodistischen Kirche in Serbien, die ohne unsere Hilfe nicht möglich wären.



Wir können garantieren, dass Ihre Spende zu 100% vor Ort ankommt.

Die Fastenaktion **füreinander eintreten** in Bayern wird getragen und unterstützt von:

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Diakonie
Bayern



Weitere Informationen erhalten Sie im Landeskirchenamt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern

Heinz Dunkenberg-Kellermann
Katharina-von-Bora-Str. 7-13
80333 München

Telefon +49 (0)89 5595-425 (Sekretariat Sofia Anesti)

E-Mail dunkenberg-kellermann@elkb.de

Internet www.bayern-evangelisch.de

Fastenaktion **füreinander eintreten** 2018

Spenden können Sie auch direkt bei Ihrem Pfarramt abgeben oder überweisen auf das Spendenkonto der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern:

Evangelische Bank eG

IBAN DE51 5206 0410 0001 0010 00

BIC GENODEF1EK1

Fastenaktion 2018

*füreinander
eintreten*

DENN ICH WAR
HUNGRIG
UND IHR HABT
MIR ZU ESSEN
GEGEBEN

Mt. 25, 35



bayern-evangelisch.de

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Liebe Schwestern und Brüder,

Kooperation und Gemeinschaft sind in Gefahr in diesen Zeiten. Eigeninteresse, Nationalismus, die eigene Religion, die eigene Konfession, die eigene Gruppe treten an die erste Stelle. Der Blick für die anderen wird vernebelt. „Das Ganze“ droht in viele Einzelteile zu zerfallen und statt eines gemeinsamen Handelns erleben wir verschiedene Spielarten eines „America first“.

Wir als Evangelisch-Lutherische Kirche wollen mit der Fastenaktion ein Gegengewicht setzen. Wir wollen **füreinander eintreten**, ein anderes Zeichen setzen. Wir wollen bewusst machen, dass wir Kirchen in Europa zusammen gehören! Die Kirchen sind wie Knotenpunkte in einem großen Netz. Manche kleinere Knotenpunkte, manche größere. Aber alle hängen zusammen. Mit Freiraum dazwischen. Wir Kirchen stehen ein für die Menschen. Gerade für die Menschen in Not, egal aus welchem kulturellen oder religiösen Hintergrund sie kommen.

2018 wollen wir exemplarisch die kleine Evangelisch-Methodistische Kirche in Serbien in den Mittelpunkt stellen. Diese zahlenmäßig kleine Kirche hat ein großes Herz bewiesen für die Flüchtlinge auf der Balkanroute und für Arme in Serbien. Mit ihren bescheidenen Mitteln stemmt sich diese Kirche dagegen, dass bestimmte Menschen ausgegrenzt werden.

Diese Aktionen wollen wir unterstützen. „Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben“ ist deswegen auch das Motto der diesjährigen Fastenaktion. Die Menschen dieser Kirche machen uns Mut, in demselben Geist zu handeln wie sie in Serbien.



Ihr

Heinrich Bedford-Strohm

Dr. Heinrich Bedford-Strohm
Landesbischof

Über die Evangelisch-Methodistische Kirche in Serbien (EMK)

Gegründet wurde unsere Kirche vor über 100 Jahren von Donauschwaben und war bis zum Ende des II. Weltkriegs eine deutschsprachige Kirche. Nach dem Krieg wurde die EMK unter dem kommunistischen Regime fast völlig zerschlagen. Viele der Kirchenmitglieder mussten aus Serbien fliehen und im Lande blieben nur wenige zurück.

In einem Land, in dem heute 85% der Menschen der Serbisch-Orthodoxen Kirche angehören, versteht sich diese kleine Minderheitskirche als eine „**internationale Kirche**“. Bewiesen hat sie dies, indem sie sich tatkräftig engagiert hat für die Flüchtlinge auf der Balkanroute.

Predigen und aktives Handeln gehören für die Methodistische Kirche zusammen. So unterhält unsere kleine Kirche einen eigenen Kindergarten, hat in Jabuka einen Gemüseacker für Romafamilien, die sehr angefeindet sind im Land, unterhält eine Suppenküche in Vrbas und verteilt Kleidung an Menschen in Not.



Die wirtschaftliche Situation in Serbien – die Suppenküche in Vrbas

PROJEKT

Auf den ersten Blick scheint Serbien nicht besonders bedürftig zu sein, denn nur wenige Serben leben in absoluter Armut. Die Arbeitslosigkeit liegt offiziell bei ca. 17%, dürfte aber in Wirklichkeit höher sein. Vor allem bei den 14 bis 30-jährigen sind fast die Hälfte arbeitslos. Auch alte Menschen und Rentner haben Mühe, finanziell über die Runden zu kommen.

Vor zwei Jahren hat die Methodistische Kirche ihr **Projekt der Suppenküche für Menschen in Not** gestartet. Von November bis April, also sechs Monate im Jahr, wird jeden Samstag für Bedürftige in Vrbas gekocht.



Für 4 Personen

SERBISCHE BOHNENSUPPE

Zutaten

150 g Bohnen (weiß, getrocknet) | 200 g Schweinsschulter (mager) | 80 g Selchspeck | 2 Kartoffeln | 1 L Rindsuppe (zum Aufgießen) | 100 g Zwiebeln | 3 Knoblauchzehen (gehackt) | 1 EL Paprikapulver (edelsüß) | 1 EL Tomatenmark | 1 Lorbeerblatt | 20 g Mehl (glatt) | 1 Pfefferoni (gehackt) | 5 EL Schmalz | Salz & Pfeffer

Getrocknete Bohnen über Nacht einweichen. Wasser abseihen, Bohnen mit reichlich frischem Wasser aufstellen, Lorbeerblatt zugeben und ca. 1 Stunde weich kochen. Speck und Zwiebeln fein hacken, geschälte Kartoffeln in kleine Würfel schneiden. Schweinefleisch in mundgerechte Stücke schneiden. Speckwürfel in heißem Schmalz anbraten, Zwiebeln zugeben, hell anrösten und Fleischwürfel hinzufügen. Durchrühren, Tomatenmark und Paprikapulver untermengen und mit Suppe aufgießen. Mit gehacktem Pfefferoni, Knoblauch sowie Pfeffer würzen und ca. 45 Minuten weich kochen. Kartoffeln und gekochte Bohnen zugeben und weitere 30 Minuten bei mäßiger Hitze kochen lassen. Mehl mit wenig Wasser glatt rühren, begeben und die Suppe sämig einkochen lassen. Abschließend mit Salz und Pfeffer würzen.

Guten Appetit!

„Renovation“ am großen Kirchensaal in Novi Sad

Eine so kleine Kirche wie unsere Methodistische Kirche in Serbien verfügt nur über wenig finanziellen Spielraum.

Neben der Unterstützung von Armen und Flüchtlingen brauchen wir selbst für das Gemeindeleben die entsprechenden Räume für Gottesdienste und für Versammlungen. Unser Gemeindezentrum in Novi Sad befindet sich im Zentrum der Stadt und hat damit eine gute Lage. Aber die meisten unserer Räume sind veraltet und zum Teil kaputt. Das Gebäude wurde 1911 gebaut und als ersten Schritt für eine **Modernisierung und Instandsetzung unserer Räume** wollen wir für den Großen Saal die Fenster und Türen ersetzen. Für eine Unterstützung sind wir sehr dankbar.



Zehn Mitarbeitende kochen eine nahrhafte, gehaltvolle Suppe für bis zu 50 Personen. Während der Woche bietet das Rote Kreuz den Menschen ein warmes Essen an.

Die Suppenküche arbeitet bewusst in den kälteren Tagen des Jahres, da es in dieser Zeit für viele Menschen keine oder wenig Möglichkeit gibt, eine Arbeit zu finden und Geld zu verdienen.

Die Räume für die Suppenküche wollen wir gerne verbessern und benötigen dafür Geld von außen, da unsere Kirche dieses Geld selbst nicht aufbringen kann.

Pfarrer Novica Brankov

